

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1901

59 (10.3.1901) Mittagausgabe 1. Blatt

heimischen Ausfuhrerzeugnisse, unter Hinweis auf die Abfahmög-
lichkeiten, Abfahmbedingungen und Abfahmwege zu widmen.
Zur Zeit befinden sich Handelsfachverständige bei den Gene-
ralkonsulaten in Buenos-Aires, Konstantinopel, New-York und
St. Petersburg, und zwar sind als Handelsfachverständige be-
rufen worden: für Buenos-Aires: der königlich preussische
Regierungs- und Gewerberath Bedmann, für Konstanti-
nopol: Dr. Georg Duandt, für New-York: der Kgl.
preussische Gewerbespektor Baegoldt und für St.
Petersburg: Dr. Alfred List.

Italien.

Eine Dreibund-Debatte.

— Rom, 8. März. In der Deputiertenkammer führte
heute in Beantwortung der Anfrage des Deputierten Guerci der
Minister des Aeußern Prinetti, aus: Guerci fragte nach,
wie sich die Zustimmung rechtfertigen wolle, die ich dem
bayerischen Gesandten v. Tucher bezüglich des Dreibundes
gegeben hätte. Offenbar stellte Guerci die Frage auf Grund
der Blättermeldungen über die Unterredung, die ich mit Tucher
gehabt. Ich hatte mit Tucher, der mich seit Jahren mit seiner
Freundschaft beehrt, mehr als einmal Gelegenheit, ebenso wie mit
anderen Freunden, auch über interessante Punkte der äußeren Politik
zu sprechen. Der durchaus private Charakter dieser Unterhaltung
würde mich davon entbinden, mich mit den darüber verbreiteten
phantastischen Erzählungen zu beschäftigen. Ich will Guerci aber
erklären, daß in meinen Unterredungen die Frage der Erneue-
rung des Dreibundes niemals erwähnt wurde.
Nach der Erklärung des Ministers Prinetti spricht sich Guerci
gegen die Erneuerung des Dreibundes aus und sagt,
„er behalte sich vor, gelegentlich der Beratung des Budgets des
Aeußern auf die Frage zurückzukommen.“
Prinetti erwidert, er werde mit gewohnter Aufrichtigkeit bei
der Beratung des Budgets des Aeußern seine Ansicht über die aus-
wärtige Politik entwickeln. Seine Guerci aber schon jetzt versichern,
daß er sich stets einzig und allein von den Interessen des
Landes werde leiten lassen.

Oesterreich-Ungarn.

* Das österreichische Abgeordnetenhaus nahm die endgültige
Wahl des Präsidiums vor. Für die Wahl des Präsidiums wurden
237 Stimmzettel abgegeben, davon waren 47 leer. Graf Better
wurde mit 189 Stimmen wiedergewählt. (Lebhafte Beifall.
Einspruchsrufe bei den Czechisch-Radikalen.) Der Präsident wird
von verschiedenen Seiten beglückwünscht und dankt für das ihm
neuerdings entgegen gebrachte Vertrauen. (Erneuter Beifall und
Händeklatschen, Einspruch bei den Czechisch-Radikalen.) Zum Vice-
präsidenten wurde Prade mit 152 Stimmen wiedergewählt. Er
nimmt die Wahl dankend an.
* Wie aus Budapest der „Frkf. Ztg.“ gemeldet wird, ver-
öffentlicht „Eggetertes“ eine angebliche diplomatische Informa-
tion, welche dem Blatte von einem Politiker zugekommen sein soll,
der in naher Verbindung mit dem Wiener Auswärtigen Amte
steht. Danach sei es zweifellos, daß der Dreibund am 6. Mai
1903 nicht in der bisherigen Form erneuert wird. An Stelle
Italiens wurde England in den Bund einreten, Italien aber sich
der französisch-russischen Allianz anschließen. Das Blatt führt die
angebliche Ummählung in erster Reihe auf die persönlichen Ge-
fühle des Königs von Italien und seiner Gemahlin zurück.

Rußland.

* Aus Petersburg, 7. März, wird gemeldet: Der Minister
des Aeußern Graf Lambsdorff gab gestern ein großes Diner zu
Ehren des neuen deutschen Botschafters Grafen Avenleben, dem
sämtliche Minister und Departementsdirektoren sowie das diplo-
matische Korps beiwohnten. Es war das erste derartige Diner,
das bei dem Grafen Lambsdorff seit der Ernennung desselben zum
Minister des Aeußern stattfand, und hierin, sowie in der beson-
deren Auszeichnung, die dem Grafen Avenleben beim Diner zu
Theil wurde, sieht man, lt. „Frkf. Ztg.“, einen Beweis, daß der
russische Minister des Aeußern Werth darauf legt, in unzweideu-
tiger Weise darzutun, daß gute und freundschaftliche Beziehungen
zwischen den beiden Nachbarländern ungetrübt in alter Freundschaft
fortbestehen.

Türkei.

— Nach den letzten Nachrichten werden die Verhaftungen
verdächtiger Bulgaren in Mazedonien fortgesetzt. Die kürzlich
in Salonik, Stumika und Kufusch verhafteten 30 Personen
wurden den Behörden in Salonik übergeben. Zwei Kisten mit
Revolvern wurden aufgefunden. Die Untersuchung in Salonik
ist noch nicht beendet; der Fortgang derselben wird geheim gehalten.
Auch in Monastir und den umliegenden Ortschaften wurden zahlreiche
Verhaftungen vorgenommen, wovon 40 aufrecht erhalten. Bei allen
Leitern von Schulen und vielen Notabeln haben Hausdurchsuchungen statt-
gefunden, die aber kein wesentliches Resultat ergaben.

Ämtliche Nachrichten.

Mit Entschiedenheit Großh. Generaldirektion der Staatseisen-
bahnen vom 2. März ds. Jz. wurden die Expeditionsassistenten
August Raegle in Basel, Theodor Werber in Offenburg,
Jakob Simmle in Mannheim, Otto Kuttuff in Schaff-
hausen, Theodor Joachim in Mannheim, Otto Koch in Bil-
lingen, Karl Sartor in Bruchsal, Johann Haller in Kon-
stanz und Julius Luft in Offenburg zu Betriebsassistenten er-
nannt.

Aus Baden.

* Das Gezeiges- und Verordnungsblatt enthält in seiner
letzten Nummer eine ministerielle Verordnung betr. das reichs-
gesetzliche Grundbuchwesen (Grundbuchvollzugsordnung).

Badische Chronik.

* Mannheim, 8. März. (Tel.) Der Bürgerausschuß
beschloß in seiner heutigen Sitzung die Aufnahme einer Anleihe
von 12 Millionen Mark. Dieselbe wird voranschichtlich einem
Konfortium Mannheimer Banken übertragen werden, wie dies im
Vorjahre geschah.

* Mannheim, 8. März. 15513240 Mk. werden von den
verschiedenen städtischen technischen Aemtern für außerordentliche
Unternehmungen im Jahre 1901 benötigt, davon entfallen auf das
Hochbauamt 3700000 Mk., auf das Tiefbauamt 6000000 Mk.,
das Gas- und Wasserwerk über 9000000 Mk., das Straßenbauamt
ca. 4000000 Mk. — Das städtische Budget für 1901 bean-
tragt an Umlagen von denjenigen hiesigen Steuerpflichtigen,
welche am 31. Dezember 1898 in der Gemeinde Neudorf nicht um-
lagepflichtig waren: 51 Pfg. von 100 Mk. Grund-, Häuser-, Gefäl-
l- und Gewerbesteuerkapital, 153 Pfg. von 100 Mk. Einkommensteuer-
kapital, 8,8 Pfg. von 100 Mk. Kapitalrentensteuerkapital. — Die
Einnahmen und Ausgaben betragen im städt. Voranschlag
für 1901: Einnahmen 3728486 Mk., mehr als im Vorjahre 322959 Mk.
Ausgaben 7224008 Mk., mehr als im Vorjahre 964540 Mk. Durch
Umlagen sind zu decken 3495522 Mk., mehr als im Vorjahre
641581 Mk. Die Verzinsung der städtischen Schulden erfordert im
Jahre 1901 nicht weniger als 1564242 Mk., mehr als im Vorjahre
382591 Mk.

* Mannheim, 8. März. Hier ist ein kaufmännischer Verein
weiblicher Angestellter gegründet worden, zu dem sich bereits gestern
118 Mitglieder eingeschrieben haben. Der Jahresbeitrag beträgt
4 Mark.

* Heidelberg, 8. März. Aus dem Krankenhaus entlassen
wurde heute die aus Waldbrunn gebürtige Maria Stegmaier,
welche bei dem Eisenbahnunglück am 7. Oktober v. J. durch schwere
körperliche Verletzungen in Mitleidenschaft gezogen wurde. Die
Genannte, welche an diesem Unglückstage erst seit 7 Tagen in eine
Stelle als Köchin bei einer hiesigen Familie eingetreten war,
machte mit ihrem Viehhaber, dem Schuhmacher Sped von hier,
einen Ausflug nach Neckargemünd und beide bestiegen guten
Rittes mit gesundem und graden Gliedern den verhängnisvollen
Zug zur Rückreise nach Heidelberg. Am andern Tage lag die
Stegmaier an einer Gehirnerschütterung, eines Unterschenkel- und
Beckenbruchs, der Schuhmacher Sped aber wegen eines doppel-
seitigen Oberschenkelbruchs im akademischen Krankenhaus. Sped
wurde schon vor drei Wochen aus demselben entlassen. Mit Zu-
hilfenahme von Stöcken machte die nun nach genau 5 Monaten
aus dem Krankenhaus entlassene Stegmaier dem „Heid. Lokal-
aus.“ zufolge heute einen Besuch zuerst bei ihrer früheren Herr-
schaft, dann bei ihrem Viehhaber und Leidensgefährten Sped.
Gestern Abend reiste sie in Begleitung ihres Vaters zu ihren An-
gehörigen nach Waldbrunn, äußerte jedoch Angst und Grauen vor
der Eisenbahnfahrt. — Von den durch die Eisenbahnkatastrophe
schwer Verletzten Personen befinden sich nun noch 4 im akadem.
Krankenhaus.

* Grombach (N. St. St. St.), 8. März. Bei der gestern hier
stattgehabten Bürgermeisterversammlung wurde Herr Landwirt Valentin
Fied mit 97 von 116 abgegebenen Stimmen gewählt.

* Baden-Baden, 8. März. Das achte Abonnement-
Konzert (veranstaltet vom Städt. Konz. Komitee) fand heute Abend
unter Mitwirkung der Opernsängerin Frau Greif-Andriessen
aus Frankfurt a. M. und des Violoncell-Virtuosen Herrn Georg
Wille aus Leipzig im großen Saale des Konversationshauses statt.
Die Künstlerin sang Kompositionen von Beethoven (Arie aus „Fi-
delio“), Wagner („Träume“), Heuberger („Wandern“) und Fr.
Schubert („Die Allmacht“), während Herr Wille solche von Vol-
kmann, Schumann, Sitt und Pepper zum Vortrag brachte. Beide
Mitwirkende wurden für ihre musikalischen Darbietungen durch
reinen Beifall und Hervorrufe ausgezeichnet, wie auch das Städt.
Kor.-Orchester mit seinen Programmnummern lebhaften Applaus fand.
Der Besuch des Konzertes war ein guter.

* Baden-Baden, 8. März. Heute Vormittag hat der in
guten Vermögensverhältnissen lebende Privatier Gregor D. durch
Erkältung seinem Leben ein Ende gemacht. D., dessen Frau vor
mehreren Jahren gestorben, begab sich heute früh auf den Friedhof,
von da in den nahegelegenen Wald, wo der in letzter Zeit mit kör-
perlichen Leiden behaftete Unglückliche die That vollbrachte.

* Kehl, 8. März. (M. Heinegull.) Wie den „Mittelb.
Nachr.“ mitgeteilt wird, ist über die Rheinregulierung zwischen Kehl
und Mannheim endgiltiger Beschluß gefaßt. Derselbe soll, nach dieser
Mittheilung, bis zum Jahre 1911 vollendet sein. Nach dem tech-
nischen Vorschlag betragen die Kosten 52 Millionen Mark, welche
von den beiden hauptbetheiligten Staaten, Baden und Pfalz, ge-
tragen werden. Diese Arbeit soll noch in diesem Jahre begonnen
werden.

* Offenburg, 8. März. Der Großh. Staatsanwalt macht
öffentlich bekannt, daß in Freisfeld (N. Kehl) dieser Tage ein falsches
Fünfmarkstück mit dem Bilde König Ludwig II. von Bayern
und der Jahreszahl 1875 angehalten worden sei, und ersucht, die
ortsfremden Ausgeber ähnlicher Falschstücke, welche gerne in den
Abendstunden, insbesondere bei Dämmerung in Spezerer- und Bäder-
läden ausgegeben zu werden pflegen, womöglich sofort festzunehmen
und der Polizei zu übergeben. Im Bezirk Kehl waren im letzten
Monat auch falsche Zweimarkstücke mit dem Bildniß des Königs von
Sachsen mehrfach im Umlauf.

* Hornberg, 8. März. Gestern wurde der ledige Jakob
Wöhle von Hornberg (N. Wolfach) wegen Meineid und Ver-
heiratete Agent Bände von Hornberg wegen Anstiftung hierzu ver-
haftet und nach Freiburg eingeliefert.

* Offingen (N. Donaueschingen), 8. März. Der 24jährige Knabe
des Michael Wölle fiel gestern Vormittag, dem „D. B.“ zufolge,
in eine ungelochte gedeckte Kalkgrube und fand, da er selber nicht
mehr rechtzeitig herausgezogen werden konnte, auf diese Weise den Tod.

* Bruchsal, 8. März. Wie die Großh. Generaldirektion der
Bad. Staatseisenbahnen hierher mitgeteilt hat, wird mit den Vor-
arbeiten zu dem Bau der Eisenbahnlinie Kappel-Lenzkirch-
Bruchsal begonnen werden, sobald das Personal der Großh.
Eisenbahninspektion Neustadt, das bisher noch mit Arbeiten der
Linie Neustadt-Donaueschingen beschäftigt ist, hiezu verfügbar wird.

* Bruchsal, 8. März. Bei uns haben sich bereits eine Menge
Staare und auch ein Storch eingefunden, obwohl der Winter
noch ein strenges Regiment führt.

Aus den Nachbarländern.

* Schaidt, 7. März. Ein Beweis, daß die Bohrversuche nach
Petroleum in unserer Nähe im Wiesental Erfolg versprechen,
ist der, daß gestern, lt. „Sdb. Zbl.“, eine zweite Bohrergesellschaft
mit 20 fremden Arbeitern und mehreren Waggon Maschinen und
Bohrversuchsgeräthen hier eingetroffen ist und mit Hochdruck die
Arbeiten aufzunehmen gedenkt.

Aus der Residenz.

Lehr. Mittheilungen aus der Stadtraths-Sitzung vom 8. März 1901.

Das Großh. Bezirksamt hat zu der vom Bürgerausschuß untern
23. v. Ms. beschlossenen Erhöhung der Marktgebühren für
den städtischen Viehhof die erforderliche Staatsgenehmigung erteilt.
Dem Ansuchen des Stadtraths entsprechend hat die Großh.
Eisenbahnverwaltung die Pflasterung des Vorplatzes vor dem
Aufnahmsgebäude des Hauptbahnhofs zwischen dem Haupt-
portal und der Haltestelle der elektrischen Straßenbahn daselbst an-
geordnet.

Der katholische Stiftungsrath beschließt, das Pfarrhaus der
Verenbarungskirche aus ästhetischen Gründen nicht auf dem hiesig. Pl.
in Aussicht genommenen Bauplatz an der Ostseite der Bernhardsstraße,
sondern auf der Südseite des Kirchenplatzes dreistöckig hinter der
Baufucht der Durlacher Allee zu errichten. Der Stadtrath erklärt
sich bereit, vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschußes und
der Staatsgenehmigung, das gewünschte Gelände für das Pfarr-
haus unentgeltlich abzutreten, ersucht den katholischen
Stiftungsrath oder zunächst um Einreichung der endgiltigen Pläne.
Der Stadtrath stimmt dem von Großh. Ministerium des Innern
mitgetheilten Entwurfe einer Hafenpolizeiordeung für den
städtischen Rheinhafen vorbehaltlich einiger Aenderungen zu.
Dem Großh. Bezirksamt wird zur Bornahme der Verbe-
stärkung am 15. April und 11. Mai d. Jz. der Neuplatz zur Ver-
fügung gestellt.

Dem Vorschlage des Großh. Bezirksamts, den Droschkhalte-
platz in der Kaiserstraße zwischen Marktplatz und Lammstraße mit
Rücksicht auf den lebhaften Straßenbahnverkehr an jener Stelle nach
der Westseite des Marktplatzes zu verlegen, so daß die Droschken sich
längs und vor der dort befindlichen Mauer zwischen Jählingerstraße
und Kaiserstraße aufzustellen haben, tritt der Stadtrath mit der

Mahgabe bei, daß während des Wochenmarktes auf dem Marktplatz
die Droschken den seitherigen Halteplatz einzunehmen haben.

Gegen die Erstellung eines Sportschulhauses des Rudervereins
„Salamander“ am Rheinhafen wird unter der Bedingung nichts
eingewendet, daß die Ausführung des Baues nach den vom städt.
Hochbauamt hierfür entworfenen Plänen erfolgt und Seitens der
Staatsbehörde keine Einwendungen erhoben werden.

Ein Theil der Kaiser-Allee nächst dem Mühlbürger-Thor-
Bahnhof soll versuchsweise mit Schlammplaster versehen werden.
Ein bei den städtischen Verbrauchssteuererhebungen vorge-
nommener Kassen- und Zeichensturz gab zu keinen erheblichen Be-
anstaltungen Anlaß.

Das neuerliche Gesuch des Privatmanns Theodor Zweber
hier um Erlaubniß zum Betrieb einer Gastwirthschaft in seinem
neuerbauten Hause Rudolfstraße Nr. 31 wird Großherzoglichem
Bezirksamt unter wiederholter Verneinung der Bedürfnisfrage
vorgelegt.

Zur vorübergehenden Dienstleistung als Bauführer für die
maschinellen Anlagen am städtischen Rheinhafen wird Herr In-
genieur Ernst Stude von hier eingestellt.

Die Vierung schmiebeferner Gasrohre wird der Firma R.
Z. Etklinger hier übertragen.

Der Stadtrath dankt dem Herrn Glasmeister G a u g für
eine dem städtischen Archive zugewendete Photographie seines
Hauses Karlstraße Nr. 28, der „Fulderer“ des Gesangvereins
Viederkranz für eine dem städtischen Archive übergebene Photo-
graphie der beiden ehemaligen Wachthäuser am Marktplatz.

Zum Vollzuge kommen eine pfandgerichtliche Vermögens-
schätzung, 27 Einnahme-, 323 Ausgabe- und 29 Abgangsbefrei-
turen.

Genehmigt werden 5 Gebäude-Einschätzungen zur Feuer-
versicherung mit augenblicklicher Wirkung.

Für zulässig erklärt werden 51 Jahrsversicherungsanträge
mit einer Gesamtversicherungssumme von 373 515 M.

Im städtischen Krankenhaus betrug im Monat Februar ds.
Jz. der höchste Krankenstand (am 14.) 277, der niederste (am 8.)
261, der Stand am 28. 263 Personen.

Bei der städtischen Sparkasse wurden im Monat Februar
d. Jz. eingelegt 398 356 M. 41 Pfg., zurückgezogen 345 480 M.
78 Pfg. bei 3683 Einzahlungen und bezw. 1409 Rückzahlungen.
Einleger gingen zu 448, ab 239.

* Hofbericht. Seine Königliche Hoheit der Großherzog emp-
fing gestern Vormittag den Minister Dr. Buchenberger zu län-
gerem Vortrag. Darnach erteilte Seine Königliche Hoheit dem
Dr. Erdmannsdorffer, Sohn des verstorbenen Geheimen Hofraths
in Heidelberg, zur Entgegennahme der Orden seines Vaters eine
Privataudienz. Um 4 Uhr empfing Seine Königliche Hoheit den
Professor Dr. Troelsch von der Technischen Hochschule hier, wel-
cher dann vor der höchsten Herrschaften einen Vortrag über die
„wirthschaftlichen Fortschritte der arbeitenden Klassen“ hielt. In
diesem Vortrag sind zahlreiche Einladungen ergangen. Ihre Ho-
heiten der Herzog und die Herzogin von Schleswig-Holstein be-
absichtigen heute Abend hier einzutreffen.

Lehr. Die Stadträte der größeren Städte des Landes haben
wie wir erfahren, durch ein gemeinsames Telegramm an Seine
Königliche Hoheit den Großherzog die tiefgehende Bewegung und
Theilnahme bekundet, welche die Nachricht von dem auf Seine
Majestät den Kaiser unternommenen Attentat auch bei der Be-
völkerung der badischen Städte hervorgerufen hat, und damit ge-
gleich die Bitte an den Großherzog verbunden, den Ausdruck dieser
Theilnahme und der innigen Wünsche für das Wohlergehen des
Kaisers an Letztem zu vermitteln.

* Bürgermeisterversammlung. In vertraulicher Besprechung der
Mitglieder des Bürgerausschußes wurde gestern beschlossen, einem
Wunsche des Herrn 1. Bürgermeisters Kramer entsprechend, diesen
zum 2. Bürgermeister und Herrn Bürgermeister Siegfried zum
1. Bürgermeister vorzuschlagen. Herr Bürgermeister Kramer hat
diesen Wunsch im Hinblick mit sein vorgerücktes Alter geltend gemacht.

— Für das Künstlerfest gehen in der Festhalle die Vor-
arbeiten jetzt ihrem Ende entgegen. Es ist allerdings auch mit
Ausfichtung aller Arbeits- und Kunstkräfte an der Fertigstellung
gearbeitet worden. Nach dem bisher Vollendeten ist schon zu
schließen, einen wie wundervollen, farbenprächtigen und phanta-
stischen Eindruck die „Drei Tage im Worgenland“ auf jeden Be-
sucher machen müssen, inmitten all der Tempel und Kioske,
Säulenhallen und Königsräuber, der Sphinge und Götterbilder.
Für die Sicherheit der Festtheilnehmer ist dabei in jeder Beziehung
nach Kräften gesorgt. Die Nothausgänge sind mit Leuten der
Feuerwehr besetzt. Für etwaige Unfälle ist ein Arzt und eine
Abtheilung der Sanitätskolonne zur Stelle. Zur Aufrecht-
erhaltung der Ordnung ist eine türkische Scharwache ver-
pflichtet. Bei der Eröffnung des Festes wird das Erscheinen
des hohen Protectors desselben, S. K. S. des Großherzogs,
erwartet. Zu dem Eröffnungsgaite, der am Sonntag Nachmittags
2 Uhr beginnt, haben nur geladene Gäste und mit Dauerkarten
(Damen blaue, Herren weiße Karten) versehenen Festtheilnehmer
 Zutritt. Wegen der Festzeit muß am Sonntag Abend die
Lanzabesetzung fortfallen. Montag und Dienstag von Abends
8 Uhr an, wird jedoch, wie angekündigt, der Tanzplatz geöffnet,
zu welchem für Damen der Zutritt frei ist, während die Herren
für den Tanz 50 Pfg. zu zahlen haben. Es steht zu wünschen, daß
angesehnter der getroffenen reichen Vorbereitungen auch der Besuch
des Festes ein entsprechender und zum Vortheil der Künstler-Pen-
sionsanstalt auch ein nützlicher wird.

* Der Eisenbahn-Reform-Verein hielt gestern Abend im
„Franziskaner“ eine Versammlung ab, in welcher das Thema
„Wo bleibt die seit Jahr und Tag vom Landtage beschlossene und
vom Minister versprochene Tarifreform?“ Gegenstand der Ber-
handlung war. Nach Eröffnung der Versammlung durch Herrn
Ober-Ingenieur a. D. Delisle erstattete Herr Prof. Dr.
Boethling über den genannten Gegenstand das Referat.
Seine Ausführungen, die mit lebhaftem Beifall von den nicht gerade
zahlreich erschienenen Zuhörern aufgenommen wurden, sind im
Wesentlichen in der unten stehenden Resolution zusammengefaßt.
Zum Schluß stellte Redner fest, daß der preussische Eisenbahn-
minister Thielen im Abgeordnetenhaus in Berlin die unwider-
spöchene Behauptung aufstellen konnte, daß Deutschland die
billigsten Eisenbahntarife habe! Zur Illustration der „Richtig-
keit“ dieser Behauptung theilte ein in der Versammlung an-
wesender Herr aus Ausland beispielsweise mit, daß eine Fahrt
von Petersburg nach Deissa, d. i. auf einer Strecke von 2000
Kilometer, 3. Klasse 25 M. und 2. Klasse 38 M. kostet, während
in Deutschland für eine Fahrt auf einer gleich langen Strecke
3. Klasse 80 M. und 2. M. 120 M. zu zahlen ist. In Ungarn
fährt man bekanntlich noch billiger. Herr Prof. Boethling
wendete sich im weiteren Verlaufe der Versammlung noch gegen
die Karlsruher Artikel im „Schwab. Merkur“, die den Eisenbahn-
Reform-Verein angreifen und dessen Bestrebungen verächtlichen.
Erst jüngst habe es in einem dieser Artikel geheißt, daß der
Eisenbahnreformverein Gegner der Perronperrse sei. Derselbe trete
aber, schon im Interesse der armen Schaffner, auf das ent-

Schieden für die Perronperron ein. Nachdem noch die Herren Delisle und Rechtsanwalt Fröhlich auf das Wort ergriffen, wurde folgende Resolution einstimmig angenommen:

„Obgleich das „Experiment“ mit dem Kilometerheft in jeder Hinsicht glänzend geglückt ist, der Landtag seither immer wieder weitere Schritte in dieser Richtung befürwortet hat, insbesondere die Ausgabe von 1000-Kilometer-Heften 3. Klasse zu 20 M. sowie halbe Hefte zu 10 M. und die Regierung ihrerseits sich bereit erklärt hat, auf dem eingeschlagenen Wege fortzuschreiten, sind die Personentaxen in den letzten sechs Jahren nicht nur nicht weiter erniedrigt, sondern sogar erhöht worden: sowohl durch Abschaffung des Rabatt-Kilometerheftes wie durch Einführung der Platz-Karten in den D-Zügen. Immer wieder ist, um diesen Stillstand wesentlich rückwärts zu verschieben, auf die mit den anderen Bundesstaaten schwebenden Verhandlungen hingewiesen worden.“

Diese schon über ein Jahrzehnt schwebenden Verhandlungen haben zu keinem Ergebnis geführt und können zu keinem führen, so lange Norddeutschland, unter der Führung Preußens, an der vierten Klasse festhält und diese in Süddeutschland — mit Recht — abgelehnt wird. Die süddeutschen Staaten brauchen indes nur den Tarif der 3. Klasse auf den Tarif der norddeutschen zu reduzieren, also auf 2 Pfg., und der Abgrund ist überbrückt! Daß dabei kein Ausfall an Einnahmen zu befürchten steht, hat die Einführung der 4. Klasse in Gessen erwiesen. Gleich im ersten Jahr sind Millionen mehr befördert und mehrere Hunderttausend Mark rein mehr eingenommen worden! Dabei sind viele aus der 2. und 3. Klasse in die 3. oder 4. zurückgefallen. Bei Einstellung von nur zwei Klassen von denen die erste mit 4 Pfg. und die zweite mit 2 Pfg. verrechnet wird, würden ungefähr viele, die zur Zeit dritter Klasse fahren, erster fahren. Zudem hat die Erfahrung mit dem Rabatt-Kilometerheft den Beweis erbracht, daß die Eisenbahnklasse auch bei 1.25 Pf. für den Kilometer 3. Klasse-Schnellzug auf ihre Rechnung kommt. Und so ist nicht einzusehen, weshalb mit der Einführung des Tarifstages von 2 Pf. 3. Klasse-Schnellzug gedögert wird. Sobald Baden mit dem Beispiel vorangeht, werden die Nachbarstaaten mit der Zeit folgen müssen. Es ist dies zugleich der kürzeste und sicherste Weg zur Vereinheitlichung der Tariffäge, sowie auch der Verprekennung unserer Bahnen vorzuziehen.“

+ Der deutsche Gruben- und Fabrikbeamten-Verband der seinen Sitz in Bochum i. W. hat, über ganz Deutschland verbreitet ist und durch Fürsorge für seine Mitglieder und deren Hinterbliebenen segensreich wirkt, will auch hier in Karlsruhe einen Zweigverein gründen. Zu diesem Zwecke findet, wie schon in dem Angeigentheil der heutigen Mittagsnummer mitgeteilt, am Montag, den 11. März d. J., Abends 8 Uhr, in der Brauerei Schreymp (Saal 3), Waldstraße, eine Versammlung statt, in der der Vorsitzende des Verbandes, Herr Th. vom Orde aus Bochum i. W. einen Vortrag über Zweck und Ziel des Verbandes halten wird. Der Verband hat 3. Bt. in 175 Zweigvereinen etwa 9000 Mitglieder und ein Vermögen von über 250 000 Mk. Als vornehmste Aufgabe des Verbandes ist die Gewährung materielle Hilfe zu bezeichnen. Diesem Zwecke dient zunächst eine staatlich genehmigte Sterbefasse, der jedes Mitglied angehören muß. Den Witwen verfallender Mitglieder wird nach Lage der Verhältnisse eine Witwenunterstützung, sowie den Kindern derselben unter 16 Jahren ein Kindergeld gewährt. Dieses Witwen- und Kindergeld betrug pro 1900 über 10 000 Mk. An Sterbegelder wurden im Jahre 1900 gezahlt 43 000 Mk. Im Ganzen seit Bestehen des Verbandes 275 000 Mk., hierin sind die gezahlten Zuschüsse zum Sterbegeld nicht enthalten. Der Verbandsbeitrag beträgt 70 Pfg. pro Mitglied und Monat. Die Beiträge zur Sterbefasse werden durch Umlage erhoben, haben aber im Durchschnitt bisher nicht mehr wie 80 Pfg. pro Monat betragen. Auch nach anderer Richtung hin wirkt der Verband wohltuend, durch belehrende und unterhaltende Vorträge, durch Wohlthaten, durch wie Stellenvermittlung usw.

SS Variete „Berke“. Das neue März-Programm bietet den Besuchern sehr genussreiche Abende, und Herr Direktor Peter Frey hat Alles ausgedenkt, die Aufführungen ganz decent zu gestalten, jedoch der Besuch derselben auch den Familien zu empfehlen ist. Besonders weiß unter dem jetzt thätigen Ensemble die Chansonette Adele Bruno mit ihren lustigen Liedern und namentlich mit originellen Skulpturen in Hamburger Platt zu fesseln; und hübsche Geisterzeit erregt stets der Charakter-Skizzen Bruno Pelz, dessen Witz unwiderstehlich auf die Zuschauer wirkt und nette Reaktionen bringt. Eine herrliche Erscheinung ist die Kostüm-Coubrette Paula Harmon, sie entzückt ebenfalls mit ihren Vorträgen reichen Beifall. Als einzig in ihrem Genre dürfen die Gesangs- und Spielduetten May und Gili Götzen gelten; seltsam Auftreten und ihre gesunden Stimmen machen sie zu sehr beliebten Kräften des Ensembles, und ihre Vorträge werden stets mit Da capo-Rufen ausgezeichnet. Schließlich sei noch des Electromusikal-Clown Gaffron rühmend gedacht, welcher auf den verschiedensten Instrumenten Virtuoso ist und sich nebenbei noch als ein ausgezeichneter Balancer erweist. Durch seine Mimik und gut pointierten Witze versteht er es vortrefflich, das Publikum zu erheitern. Die Hauskapelle bewährt sich unter der Leitung des Kapellmeisters Mühlentritt aufs vortrefflichste.

Karlsruher Fußballklub „Almanca“. Sonntag den 10. März findet auf dem großen Gerziersfeld, Nachmittags 3 Uhr ein Wettspiel zwischen dem Brunsaler Fußballklub 1899 und dem Karlsruher Fußballklub Almanca statt. Beim 1. Wettspiel blieben die Karlsruher mit 4:3 Goal Sieger, jedoch wurde die Brunsaler Mannschaft während dieser Zeit durch einige gute Spieler verstärkt.

Die Stadtgemeinde Liebenzell in Württemberg hat kürzlich die zwischen dem oberen und unteren Bad gelegenen an die bestehende Badallee anschließenden Grundstücke theils erworben, theils von den Herrn Badbesitzern zur Verfügung gestellt erhalten und legt nun den über 7 Morgen großen Platz durch den rühmlichst bekannten Garten- und Landschaftsarchitekten H. Littenstein u. Sohn in Stuttgart anlegen. Der ganze Park, welcher verträglich bis 1. Juni fertig gestellt sein muß, kommt auf ca. 25 000 M. zu stehen. Der schon ausgearbeitete Plan, nach welchem die Anlagen gegenwärtig ausgeführt werden, ist für die nächsten Tage in Schaufenster der hiesigen Firma Müller u. Gräf, Buchhandlung, Kaiserstraße, ausgestellt und den vielen Freunden, die das lieblich gelegene Badeliedchen unter den Einwohnern Karlsruhe zählt, sicher von großem Interesse. In Liebenzell hofft man, daß das städtische Unternehmen den Aufschwung, den der Kurort seit einigen Jahren genommen hat, kräftig fördern wird.

St. Anstalt. Gestern Abend 7½ Uhr ist ein Kindermädchen bei der Kronenstraße während der Fahrt von einem Wagen der elektr. Bahn abgesprungen, wobei dasselbe zu Fall kam und sich einen Fuß verstauchte. Die Verletzte mußte sich mittelst Droßsche in ihre Wohnung begeben.

Telegramme der „Bad. Presse“.

hd Kopenhagen, 9. März. Der Gedanke, die dänischen Inseln Bekindens an die Vereinigten Staaten zu

verkaufen, ist als endgiltig aufgegeben zu betrachten. Auch Amerika denkt an keinen Kauf mehr. Dies geht schon daraus hervor, daß die Kaufverhandlungen in der Botschaft M. Kuleh's unterwähnt blieben. Die dänische Regierung bereitet jetzt solche Reformen auf den Inseln vor, welche Aussicht haben, auf administrativem Wege durchgeführt werden zu können.

Brem, 8. März. Der Bundesrath beantragte bei der Bundesversammlung, die fahrenden Batterien der Feldartillerie mit neuen Geschützen nach der Krupp'schen Konstruktion Modell 1900 (Feldspornlafette) zu bewaffnen. Die Kosten belaufen sich auf sieben Millionen Francs. Der Bundesrath verlangt Vollmacht, zur Deckung der Kosten ein Kulehen bis zu dem genannten Betrag aufzunehmen.

Paris, 8. März. Der Gemeinderath wählte den Nationalisten Dausset mit 42 Stimmen zum Präsidenten; der sozialistische Gegenkandidat erhielt 32 Stimmen.

Paris, 9. März. In der Kammer wies im Verlaufe der Beratungen Ministerpräsident Waldeck-Roussieu die Behauptung zurück, daß die Regierung die Ausstandsbewegung unterstützt habe und stellt, nachdem Handelsminister Millerand erklärt hatte, er habe Alles gethan, um die Arbeit sicherzustellen und eine Einigung zwischen Arbeitgebern und Arbeitern herbeizuführen, die Vertrauensfrage. Dieselbe wird mit 308 gegen 240 Stimmen angenommen.

Madrid, 8. März. Wie aus Oporto gemeldet wird, bewarf gestern ein Volkshaufen das Kollegium vom guten Hirten mit Steinen, entfernte sich jedoch vor Ankunft der Polizei. Der brasilianische Konsul ist heimlich aus Oporto abgereist, dadurch ist die geplante Kundgebung unmöglich geworden.

London, 8. März. Das Neuterische Bureau erfährt: Das Heer des Kaisers Menelik wird mit britischen Truppen bei der bevorstehenden Expedition gegen Mullah im nördlichen Somaliland zusammen operieren. Zwei britische Offiziere begaben sich von London nach Adis-Abeba, um dem Befehlshaber der abessinischen Truppen Ras Makonnen Rath zu erteilen. Sofort nach der Ankunft der britischen Offiziere in Adis-Abeba wird von Abessinien aus der Vormarsch begommen, während gleichzeitig die britischen Truppen von ihrem Stützpunkt bei Berbera vorrücken. Es wird gemeldet, Menelik stelle 20,000 Mann. Die drei gestohlenen Somalitruppen werden durch indische verstärkt.

Bombay, 9. März. Die „Times of India“ melden: Der Scheik von Koweit hat, nachdem er den Angriff Ibi Raschid's auf Koweit zurückgewiesen, die geschlagenen Streitkräfte quer nach Central-Arabien hinein zersprengt. Die Stadt Rejd wurde von Raschid besetzt. Dieser verlangt jetzt türkische Hilfe von Basra und Dros, falls ihm diese nicht gewährt werde, die den Landweg ziehenden Pilgerzüge nach Mekka aufzuhalten.

Zum Attentat auf den Kaiser.

hd Berlin, 9. März. Das Befinden des Kaisers war, wie die „Nat.-Ztg.“ berichtet, auch im Laufe des gestrigen Nachmittags so anhaltend günstig, daß die behandelnden Aerzte bei dem Besuche des Kaisers am Abend beschlossen, von einer Erneuerung des Verbandes, sowie von der Ausgabe eines neuen Brustkorbes abzusehen. Wie eine Korrespondenz von gutunterrichteter Seite erfährt, gedenken die Präsidenten des Reichstags und der beiden Häuser des Landtags bei dem Kaiser eine Audienz nachzusuchen, um den patriotischen Empfindungen der Volksvertretung persönlich Ausdruck zu geben.

Berlin, 9. März. Prinz Heinrich von Preußen ist hier gestern eingetroffen und hat sich sofort ins Schloß begeben.

Berlin, 8. März. Der „Germania“ zufolge ordnete der Fürstbischof Kopp an, daß nächsten Sonntag in sämtlichen Kirchen und Dörfern Breslaus und Delegationen anlässlich der Errettung des Kaisers im allgemeinen Gebet besondere Danksgedanken einzuflechten und im Hauptgottesdienste ein feierliches Liedem gesungen werde.

Bremen, 9. März. Die polizeilichen Akten über die Vernehmung des Attentäters Weiland sind der Staatsanwaltschaft und dem Untersuchungsrichter übergeben worden. Trotzdem werden die Recherchen fortgesetzt. Es liegt keinerlei Anlaß vor der That ein politisches Motiv beizulegen.

Der Untersuchung folgt unzweifelhaft die Internierung Weilands in einer Irrenanstalt, um seinen geistigen Zustand festzustellen. Von dem Ergebnis dieser Untersuchung wird das Schicksal des Attentäters abhängen.

Bremen, 8. März. Bei der Eröffnung der hiesigen Vörsenversammlung hielt der Präsident der Handelskammer eine Ansprache an die versammelte Kaufmannschaft, in der er die Anwesenden aufforderte, dem heißen Wunsche für schnelle Wiederherstellung des Kaisers durch folgendes Telegramm Ausdruck zu geben:

„Ew. Majestät bittet die in der Vörsenhalle versammelte Kaufmannschaft Bremens, den Ausdruck ihres Schmerzes und ihrer tiefen Trauer über den in unserer Stadt auf Ew. Majestät verübten Angriff, zugleich aber auch die Versicherung ihrer hohen Freude darüber allergnädigst entgegenzunehmen zu wollen, daß die unglückselige That ohne ernste Folgen geblieben ist. Gott schütze Ew. Majestät weiterhin zum Heile des deutschen Volkes.“

Unter allgemeiner Zustimmung wurde von der Vörsenversammlung sodann ein dreimaliges Hoch auf den Kaiser ausgesprochen.

Wien, 9. März. Der Kaiser besuchte gestern den deutschen Botschafter und sprach demselben seine Glückwünsche zur glücklichen Errettung des Kaisers aus.

hd Rom, 9. März. Während des ganzen gestrigen Tages wurde der Platz von der deutschen Botschaft auf dem Capitol nicht leer von Wagen aus der antiken und vornehmen Welt, die Grundigungen über das Befinden des Kaisers einzog und ihr Beileid bezeugte.

Paris, 8. März. Präsident Doucet telegraphierte an den Kaiser und beglückwünschte ihn, daß er dem gegen ihn verübten Anschläge entging. — Der französische Botschafter in Berlin drückte dem Staatssekretär v. Richterhofen die Gefühle der französischen Regierung aus.

Freiherr v. Stumm †. hd Saarbrücken, 9. März. Freiherr v. Stumm ist heute Nacht halb 12 Uhr sanft entschlafen.

Karl Ferdinand Freiherr v. Stumm-Hallberg, geboren am 30. März 1836 zu Saarbrücken, brachte, nachdem er in Bonn und Berlin studiert, durch seine rastlose Thätigkeit vor allem das Eisenwerk der Firma Gebrüder Stumm in Neunkirchen zu großartiger Entwicklung, stand aber außerdem an der Spitze hervorragender anderer Unternehmungen. Seit 1867 schon war Stumm politisch wirksam. In jenem Jahr wurde er sowohl in das preussische Abgeordnetenhaus wie in den Deutschen Reichstag gewählt, 1882 auch in das preussische Herrenhaus berufen. In seiner parlamentarischen Thätigkeit — er gehörte als Mitbegründer der Deutschen Reichspartei deren Vorstand an — trat er vielfach in den Vordergrund, hauptsächlich auf sozialpolitischem Gebiet und als Vertreter des Schutzes der nationalen Arbeit für Industrie, Handel und Landwirtschaft. Schon 1869 stellte er den Antrag auf gesetzliche Invalidenversicherung für alle Fabrikarbeiter. Nachdem ihm 1888 der Freiherrntitel verliehen worden war, wurde er 1890 gelegentlich der Frage des Arbeiter-schutzes durch Kaiser Wilhelm II. in den Staatsrath berufen. Freiherr v. Stumm war ein erbitterter Kämpfer gegen alle sozialdemokratischen Bestrebungen und trat immer wieder für scharfe Ausnahmegesetze gegen die Sozialdemokraten ein. Nicht minder aber war er auch ein heftiger Feind des Kathedersozialismus und wie er in seinem Kampf gegen die „politischen Pastoren“ sich durch ein Telegramm des Kaisers f. Bt. unterstützt sah, ist noch in aller Erinnerung. Auch den gewerkschaftlichen Arbeiterorganisationen trat er entgegen und betonte dem gegenüber die Vorträge des persönlichen Verhältnisses zwischen Arbeiter und Arbeitgeber, auf welcher Grundlage er auch eine umfassende Arbeiterfürsorge auf seinen Werken ausbaute.

Die Armee-Organisation vor dem englischen Unterhaus.

London, 9. März. Im Unterhaus brachte Brodrick das Heeresbudget ein und bereitet sich im Allgemeinen über die Frage der Armeeorganisation. Der Krieg lehrt uns, daß wir in der Lage sein müssen, mehr als 2 Armee-korps auszusenden. England müsse daher eine leistungsfähigere Organisation der Landesverteidigung haben und die Ausbildung der Armee reformieren. Das Rekrutierungs-geschäft von 1900 sei phänomenal gewesen. Es wurden 140,000 Mann angeworben. England werde, außer in Afrika, noch in 2 anderen Erdtheilen Interessen haben. Niemand könne sagen, daß sich England unter irgend welchen Umständen von europäischen Verwicklungen frei halten könne. Die Gefahr einer Invasion sei allerdings nur eine Möglichkeit, aber man könne das Reich nicht einer solchen aussetzen. Ebenso müsse man bereit sein, 3 Armee-korps ins Ausland zu senden und zugleich eine genügende Truppenmacht in der Heimath zu behalten. Er schlägt deshalb vor, das ganze Land in 6 Armee-korps einzutheilen. Die ersten drei sollten gänzlich aus regulären Truppen zusammengesetzt sein. Die übrigen 3, wozu noch 16 Bataillone Miliz und Freiwilliger gehören sollten, würden in York, Colchester und Edinburgh ihren Stand haben. Was die Reform des Kriegsamtes anlangt, habe Lord Roberts sich dahin ausgesprochen, man thue besser, doreerst den Krieg zu Ende zu führen und für die Bedürfnisse des laufenden Jahres zu sorgen. Hierauf wird die Debatte geschlossen.

England und Transvaal.

London, 9. März. Reuter meldet aus Sommeret East vom 5. März: Krieger's Kommando zog sich nach Räumung von Pearson in das schwierige Gelände nordwestlich von Pearson zurück. Die Buren führten den Richter und Kommandanten Pearsons als Gefangene fort. Delisches Kommando ist heute eingetroffen.

London, 8. März. Das Neuterische Bureau meldet: Eine Depesche Lord Kitchener's aus Pratoria vom 7. d. M. meldet: Die Buren machten einen energischen Angriff auf Lidtenburg, der mißlang; auf britischer Seite sind 2 Offiziere und 14 Mann todt, 20 verwundet. Der Burengeneral Colliers ist gefallen. Ueber die jetzige Stellung Dewets liegen verschiedene Berichte vor, daß seine Truppen im Drangefreistaat zertrümmert sind. Die nach Norden rückenden Briten werden heute in Petrusberg ankommen. General French meldet, daß er einen 14-Pfünder und ein Geschütz erobert habe. French erbenkte weiter 169 Gewehre, 24 970 Patronen und 183 Pferde, sowie eine große Anzahl Rindvieh; Verluste hatte er nicht.

Gradoch, 9. März. (Reuter). Die Buren besetzten vorgestern Mariesburg, vorher waren die in der Stadt vorhandenen Vorräthe weggeschafft.

London, 8. März. Reuter telegraphirt aus Pratoria vom 5. März: Lord Kitchener hatte am 27. mit Botha und anderen Burenführern in Middelburg eine Zusammenkunft, um über die Frage zu verhandeln, ob es möglich sei, die Feindseligkeiten einzustellen.

Vom 6. März wird dem genannten Platte aus Pratoria gemeldet, man empfinde dort und in Johannesburg große Befriedigung über die Zusammenkunft Kitchener's und Botha's, weil dieselbe zu hoffnungsvollen Schritten berechtige.

London, 9. März. Wie die Abendblätter aus Pratoria melden, hat am 8. d. M. früh wieder eine Zusammenkunft zwischen Kitchener und Botha stattgefunden. Dieselbe dauerte eine Zeit. Das Ergebnis ist jedoch nicht bekannt geworden.

hd London, 9. März. Die Morgenblätter kommentiren in gewichtiger Weise die Meldung von der Zusammenkunft Botha's und Lord Kitchener's und melden, daß die Zusammenkunft auf einem Hügel in der Nähe von Pratoria stattgefunden habe. Kitchener erschien in Begleitung seines Sekretärs, während Botha allein zu Pferde erschienen war. Die Bedingungen Botha's sollen sein: Amnestie für die Kapitulanten sowie Garantien dafür, daß die zerstörten Farmen ihren Besitzern zurückgegeben und letztere für den unthätiger Weise angerichteten Schaden entschädigt werden.

Lourenzo Maranes, 8. März. (Reuter.) Hier ist die Nachricht eingetroffen, daß Kitchener Botha einen sieben-tägigen Waffenstillstand bewilligte, damit er mit andern Burengeneralen berathen könne.

hd Amsterdam, 9. März. In der Umgebung Rigger's glaubt man nicht an die Möglichkeit, daß Kitchener und Botha über den Frieden unterhandeln, falls letzterer nicht den Buren die Unabhängigkeit und die Freilassung sämtlicher Kriegsgefangenen versprochen habe.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 8. März. Am 5. ds. Mts. waren, was hier wohl eine Erwähnung verdient, dreihundert Jahre seit der Geburt eines Mannes verfloßen, der, in der Literaturgeschichte wohlbekannt, ein Sohn des badischen Landes war. Wir meinen den sätirischen Schriftsteller Johann Michael Moscherosch. Am 5. März 1601 zu Willstätt im Hanauerlande als Abkömmling einer Familie geboren, die väterlicherseits ihren Ursprung auf Aragonien als Heimatland zurückführte, studierte er, wie die „Str. P.“ erwähnt, in Straburg Rechtswissenschaft und wurde, nachdem er einige Jahre Hauslehrer beim Grafen von Leiningen-Dagsburg gewesen war, Amtmann in Kriehingen und Finstingen, dann schießlicher Kriegsrath und Sekretär zu Bensfeld, darauf Fiscal der Stadt Straburg. 1656 trat er als Geheimer Rath in die Dienste des Grafen Friedrich Kasimir von Hanau, dann in die des Kurfürsten von Mainz und 1664 in diejenigen der Landgräfin von Hessen. Auf einer Reise starb er zu Worms am 4. April 1669. Als Schriftsteller ist er besonders durch sein 1643 in Straburg herausgegebenes allegorisch-sätirisches Werk „Wunderliche und wahrhaftige Geschichte Philanders von Sittewalt“ bekannt geworden. Nach ihm trägt in Straburg eine Straße der Neustadt ihren Namen.

Gerichtszeitung.

Δ Karlsruhe, 8. März. Geschworenenliste für die Schwurgerichtssitzungen pro II. Quartal 1901. 1. Richard Duhl, Fabrikant in Gillingen. 2. Heinrich Schönfiegel, Kaufmann in Pforzheim. 3. Josef Kuhn, Bombendirektor in Karlsruhe. 4. Hermann Walter, Rentner in Rastatt. 5. Karl Schmitt, Direktor in Ruppelheim. 6. Josef Knittel, Müller in Destrungen. 7. Jakob Friedrich Anger, Schmiedemeister in Pforzheim. 8. Karl Preis, Kaufmann in Durlach. 9. Emil Götzger, Badbesitzer in Rastatt. 10. Ludwig Gutz, Müller in Ruppelheim. 11. Franz Wagner, Fabrikant in Pforzheim. 12. Edmund Nopp, Kaufmann in Philippsburg. 13. Emil Schütz, Fabrikant in Pforzheim. 14. Josef Simon, Privatmann in Weierheim. 15. Eduard Kühner, Gastwirth in Gillingen. 16. Philipp Schäufele, Kaufmann in Bretten. 17. Wilhelm Kühn, Bürgermeister in Dettigheim. 18. Karl Clevenz, Regierungsrath in Karlsruhe. 19. Albert Steinmetz, Rentner in Pforzheim. 20. Wilhelm Fels, Privatmann in Karlsruhe. 21. Louis Beeber, Fabrikant in Pforzheim. 22. Albert Klump, Bäcker in Rastatt. 23. Michael Schmidt, Bürgermeister in Helmsheim. 24. Franz Eggmayer, Blechner in Bretten. 25. Josef Binkler, Buchdruckermeister in Gernsbach. 26. August Weber, Rentner in Baden. 27. Gg. Heinrich Jutavern, Kaufmann in Heidesheim. 28. Emil Fecht, Fabrikant in Pforzheim. 29. Albert Artopaus, Fabrikant in Pforzheim. 30. Hermann Drews, Fabrikant in Pforzheim.

Vermischtes.

— Köln, 9. März. (Tel.) In Rodendorf ist ein 17jähriges Mädchen in der hochgehenden Ahr bei der Nachenüberfahrt ertrunken, ebenso ein junger Mann bei dem Rettungsversuch. — hd Bochum, 8. März. (Tel.) In dem benachbarten Varen-dorf belästigte der Bergmann Grimm ein Mädchen. Nachdem er durch dasselbe abgewiesen, feuerte er auf das Mädchen und verletzte sie schwer. Auch in die ihn verfolgende Menge gab er mehrere Schüsse ab und erschoss sich dann laut Bochumer Anzeiger selbst. — Düsseldorf, 7. März. Nachdem sich die Bürgerschaft kaum über den jüngst an dem Polizeibeamten Sitz verübten Mord beruhigte, wurde gestern Abend von dem Maurer August Volten auf einen Polizeiergeanten — diesmal glücklicherweise erfolglos — ein Revolverattentat ausgeführt. Der Thäter, der verhaftet ist, hatte sich kurz vorher geäußert: „Ein Polizist ist bereits erschossen; nun kommt ein anderer dran, und diesem werden noch mehrere folgen.“ (Sf. 3.) — München, 8. März. Die „Neue freie Volksztg.“ schreibt, nach Mittheilungen, die der schwerverwundete Räuber Aneißl seiner Mutter gemacht habe, daß Aneißl nicht wie bisher erzählt wurde, bei seiner Verhaftung geschossen und sich auch nicht gewehrt habe. Er erhielt bekanntlich 4 Schüsse aus nächster Nähe und einen Kollensstoß ins Gesicht. — hd Wien, 8. März. Der kolossale Schneefall, welcher während der ganzen Nacht hier und in der Umgegend niederging, hat mehrfach große Verkehrs-Schwierigkeiten verursacht. — hd Preßburg, 8. März. (Tel.) In Privitz explodirte eine von der Gemeinde angekaufte Partie Dynamit-Patronen, wodurch ein

Polizist getödtet und mehrere Personen Arme und Beine weggerissen wurden.

hd Kopenhagen, 9. März. (Tel.) Der englische Dampfer „Clay Patric“ aus Hull, der nach der Südküste Jütlands unterwegs war, ist untergegangen. Mit Ausnahme eines Maschinisten ist die ganze Besatzung ertrunken. (Verl. Lokanz.)

Handel und Verkehr.

Mannheimer Effektenbörse vom 8. März. (Offizieller Bericht.) An der heutigen Börse fand lebhaftes Geschäft in Bank-Aktien statt. Gehandelt wurden: Mannheimer Bank-Aktien zu 126.50 pSt., Pfälz. Hypothekendarf-Aktien zu 168 pSt., Spar- und Kreditbank Landau zu 132.50 pSt., Rhein. Kreditbank Aktien zu 140 pSt. Von Industrie-Aktien waren begehrt: Mannheimer Gummi- und Asbestfabrik zu 88 pSt., Zellstofffabrik Waldhof zu 284.50 pSt.

Mannheimer Getreidebericht vom 8. März. Im Getreidegeschäft herrschte fortgesetzt wenig Leben. Die Forderungen von Nordamerika und Argentinien waren etwas niedriger. Die heutigen Notirungen sind: Sorgho 134 bis 135 M., Südruss. Weizen 132—145 M., Kansas II 132 1/2 bis 133 1/2 M., Redwinter 133 1/2 bis 000, La Plata-Weizen neue Ernte 129—133 M., feinere Sorten 135—137 M., Rumänischer Weizen 131—144 M., russischer Roggen 107—109 M., neues Mixed-Mais 87—00 M., La Plata-Mais 89—00 M., Futtergerste 102—000 M., amerik. Hafer 107—108 M., russischer Hafer 105—108 M., Prima russischer Hafer 110—123 M.

Magdeburg, 8. März. Zuderbericht. Kornzuder excl. von 92 pSt. — — — — —, Kornguder excl. 88 pSt., Rendement 9.85—10.12 1/2, Rohprodukte excl. 75 pSt., Rendement 7.60—7.90, Rohig. — Brodrassnade I 29.20—bis —, Brodrassnade II, 0.00 bis —, Gem. Raffinade mit Faß 28.95 bis 00.00, Gem. Melis I mit Faß 28.45 bis 00.00, Rohzuder I. Produkt Transito f. a. D. Hamburg per März 9.10—G. 9.15—B., per April 9.15—bz. 9.12 1/2 G., per Mai 9.22 1/2 G. 9.25—B., per August 9.42 1/2 G. 9.45—B., per Okt.-Des. 9.00—G. 9.10 Br. Rohig.

Wien, 8. März. Getreidemarkt. Weizen per Mai-Juni 7.77, Roggen per Frühjahr 7.86, Mai-Juni 7.75, Mais p. Mai-Juni 01 7.70, Hafer per Frühjahr 5.48, per Mai-Juni 6.60.

London, 8. März. 1 1/2 Uhr. Metalle. Kupfer 70 Pfd. St. 11 S. 3 P. 8 Mt. 71 Pfd. St. 2 Sh. 6 P. Zinn Straits 118 Pfd. St. 17 S. 6 P., 3 Mt. 115 Pfd. St. 00 S. 0 P. Blei, span. 13 Pfd. St. 18 Sh. 9 P., engl. 14 Pfd. St. 10 S. 0 P.

Schiffnachrichten des Norddeutschen Lloyd. Bremen, 8. März. Der Dampfer „Aler“ ist am 7. ds. von Neapel abgegangen, „Frier“ und „Lahn“ sind am 7. in Bremerhaven angekommen. „Main“ ist am 7. von Buenos Aires abgegangen. „Mant“ ist am 7. in Southampton angekommen. „Prinzess Irene“ ist am 7. von Genua abgegangen. „Hamburg“ ist am 7. in Genua angekommen. „Frankfurt“ ist am 7. von Baltimore abgegangen. „Ping Heinrich“ ist am 7. in Antwerpen angekommen. „Kaiserin Maria Theresia“ ist am 7. von Gibraltar abgegangen. „H. S. Meier“ ist am 7. in Shanghai angekommen. „Karlsruhe“ ist am 7. in Newport angekommen. „Gera“ ist am 7. in Shanghai angekommen. „König Albert“ ist am 8. in Colombo angekommen.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger. (Das Nähere bittet man aus dem Inserattheil zu erfahren.) Samstag den 9. März:

- Athletenklub Germania. 9 U. Uebungsabdt. im Lokal z. Nußbaum. Bad. Apolog. Verein. 9 U. Vereinsabend im Rodenstein. Bürgerverein Oststadt. 9 U. U. Stiftungsfest im Burghof. Gesangverein Germania. 9 Uhr Generalversammlung im Lokal. Gesangverein Konkordia. 9 U. U. Chorprobe. 1. Karlsru. Ruderklub Salamander. 9 U. Klubabend i. Prinz Karl. Kaufm. Verein Merkur. 9 U. Zusammenkunft im Prinz Karl. Koloosseum. 8 Uhr Vorstellung. Militärverein. 9 U. U. Generalversg. Saal 3 Schremp. Perkoo. 8 1/2 Uhr Vorstellung. Radfahrerverein „Röde“. Vereinsabend in der Kaiserkrone. Ruderverein Sturmvogel. 9 U. Monatsversg. im Palmengarten. Ruder-Gesellschaft Germania. 8 1/2 U. Gesellschaftsabend i. Lokal. Stenogr. F. Stolze-Schren. 9 U. Jähr. Löwen (Regelbahn). Schwabenverein Gemüthlichkeit. 9 U. U. Generalversammlung. Turngemeinde. 9 Uhr Kneipe. Turngesellschaft. 9 Uhr Unterhaltung. Verein ehem. Prinz Karl-Drig. 8 1/2 U. Gedächtnisversg. i. Apollotheater. Verb. deutsch. Handl. Gehilfen Leipzig. 9 U. U. Unterhalt. i. Cafe Nowak. Sonntag den 10. März: Festhalle. Künstlerfest. 3 Tage im Morgenlande. Koloosseum. 4 und 8 U. Vorstellung. Kaufm. Verein Merkur. 8 Uhr Familienabend im Lokal. Naturheilverein. 3 Uhr Vortrag im gr. Entrichtsaal. Perkoo. 4 und 8 1/2 U. Vorstellung. Schwarzwaldverein. Ausflug. Abfahrt 8 1/2 Uhr.

Briefkasten. A. A. in Neulohheim. Zur Veröffentlichung ungeeignet. Alter Abonnent in Aglasterhausen. Auf Loos Nr. 181900 nichts gewonnen. Langjähriger Abonnent in Weisenbach. Loos Nr. 112360 nicht gezogen.

Wasserlauf des Rheins. Aehl, 8. März. Morgens 6 Uhr 2,61 m. fällt. Badstut, 8. März. Mittags 12 Uhr 2,00 m. fällt. Ronsanz, Hafenweel. Am 8. März. 2,64 m (7. März 2,62 m.)

En gros. Julius Strauß, Karlsruhe. En détail. Kaiserstraße 143, nächst dem Mariaplatz. Bedeutenbes Spezialgeschäft in Besatzartikeln, aller Arten Besatzstoffen Passementerien, Spitzen, Knöpfen, Wehrmaacen, Handschuhen, Cravatten, Fächern. Ständiger Eingang von Neuheiten. 2802

Sanatogen. Kräftigungs- u. Auffrischungsmittel besonders für die Herren, als Nahrungsmittel bei allen Erschöpfungszuständen von Professoren und Aerzten glänzend begutachtet. Erhältlich in Apotheken und Drogerien. Hergestellt von Bauer & Cie., Berlin S.O. 16. Karte gratis und franco.

Friedrich Emil Meyer, Kaiserstr. Herren-Wäsche u. Herren-Mode-Artikel. Specialität: Herrenhemden nach Maass. 53

Odol. Hygiene der Zähne. Absolut bestes Mundwasser der Welt. (A 10 Mfg. der Mischg.) Besitzt eine unbeschwerliche Erledigung erzielt bei allem Gebrauche und nicht feineren Kuchen und Röhre. Willkommene bewährte Rezeptur gratis in den durch Mische gekennzeichneten Verkaufsstellen, einst. von Adolfsstr. 11. Koch, Würzburg.

Wer nach Amerika, Asien, Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will, wende sich an die obdrigt. conc. Villetausgabe von F. Stern, Generalagent, Karlsruhe, Gebelstr. 3.

§ Gesellschaftsreisen. Die diesjährige billige Orientsonderfahrt des Reisebureaus Schenker & Co. in München ist durch genügende Anmeldungen gesichert. Die Teilnehmer derselben schiffen am 28. März in Triest auf einem Gildampfer des österreichischen Lloyd ein. Die Reise geht nach Alexandria, Kairo und Umgebung, Jerusalem, Sericho, Beirlehen, dann zurück über Port Said nach Alexandria, nach Piräus, Athen, Konstantinopel, Bukarest und Budapest. Auch für die Sonderfahrten nach Italien gibt sich reges Interesse kund. Die erste Reise zu Ostern führt nach Rom, während die am 23. April auch Sizilien einschließt. Ueber die weiteren Reisen gibt das Programm, welches die Firma an alle Interessenten kostenfrei versendet, genauen Aufschluß.

ALFRED BLUM Kreuzstrasse 3 Engros-Haus in Teppichen Möbelstoffen Gardinen mit Détail-Verkauf zeigt den Eingang sämtlicher Neuheiten in enormer Auswahl ergebenst an. Besonders preiswerth: Engl. Tüll- und Spachtel-Gardinen, 200 Paare mit 10—20% Rabatt. 183 cm breit Linoleum, von Mk. 2.— per Meter an, 200 cm breit von Mk. 2.10 an.

Im eigenen Interesse bitte zu lesen:

Wegen Geschäftsveränderung sind diverse Waarenposten meines großen Lagers

einem vollständigen Ausverkauf

unterstellt und offerire ich dieselben

einen grossen Posten Herrenanzüge der Anzug 3, 4 und 5 Mt. unter Selbstkostenpreis,
einen grossen Posten Herrenanzüge der Anzug 4, 5, 6 und 7 Mt. unter Selbstkostenpreis,
einen grossen Posten Herrenhosen à 1,75 Mt., reeller Werth 2,90 Mt.

Sämmtliche Anzüge sind vorzüglich gearbeitet und garantire ich für gutes Tragen.

Außerdem offerire zu Frühjahr als **enorm billig**

Abth. I.
Confirmantenanzüge, Cheviot
Confirmantenanzüge, Dugfin
Confirmantenanzüge, Kammgarn

von 6,75 Mt. an
von 8,50 Mt. an
von 9,75 Mt. an

Abth. II.
Communionanzüge, Cheviot
Communionanzüge, Dugfin
Communionanzüge, Kammgarn

von 6,75 Mt. an
von 8,50 Mt. an
von 9,75 Mt. an

Ferner:
Grosses Lager in Hochzeitsanzügen und Frühjahrspaletots.

Arbeiter-Garderobe spottbillig.

Martin Krämer, Karlsruhe, Kaiserstraße 58.

Bitte genau auf die Firma zu achten!

2704

Colosseum.

Samstag den 9. März:

Vorstellung.

Sonntag den 10. März:

Zwei Vorstellungen.

Anfang 4 Uhr und 8 Uhr.

Variété Perkeo.

Heute Samstag den 9. März:

Grosse Gala-Vorstellung.

Anfang Abends halb 9 Uhr.

Sonntag den 10. März:

Zwei grosse Vorstellungen.

Anfang Mittags 4 und Abends 8 1/2 Uhr.

Von 11-1 Uhr: Frühschoppen-Concert.

Aufstehen sämtlicher neu engagierten Artisten 1. Ranges bei freiem Eintritt.
Für gute Küche, ff. Stoff Bier, Kaiserbräu und Pilsener,
sowie nur reine Weine, offen und in Flaschen, ist bestens gesorgt.
Es ladet höflich ein
P. Früh.

Konzertsaal

„zu den 3 Linden“ in Mühlburg.

Sonntag den 10. März 1901,
Nachmittags 4 Uhr:

Grosses Streich-Konzert

der 1. Karlsruher Civillapelle A. Schmitt.

Direktion: Kapellmeister Aug. Schmitt.

Eintritt à Person 25 Pf.

Das Programm enthält u. A.: „Deutscher Triumphmarsch“,
Ouverture zur Oper „Tancred“ und „Martha“, „Hörzlopfen“, Konzert-
Volla (neu), Humor. Polopourri mit Gesang u. c.
2624.22

Kasseneröffnung 3 Uhr.

Schützenliesl.

Sonntag den 10. März, Anfang 4 und Abends 8 Uhr:

Vorstellung

des amüsanten humoristischen und Volksstück-Ensembles

Fritz Berg

mit ausserwähltem Programm,

Willh. Schwab.

Eichbaum.

heute Samstag Abend 8 Uhr:

Grosses Vocal- u. Instrumental-Konzert.

gegeben von der berühmten italienischen Gesellschaft „Excelsior“ aus
den Abruzzen (2 Damen und 4 Herren) in Nationalkostüm.
Morgen Sonntag 4-11 Uhr:

Grosses Konzert,

ausgeführt von dem Sinfonia-Orchester.
Eintritt jeweils frei.
Es ladet höflich ein
Ernst Geugelin.

Kaiser Barbarossa,

Ede der Luisen- und Gartenstraße.
heute Samstag Abend, Anfang 8 Uhr:
Hochkomische Abendunterhaltung
des humoristischen und Volksstück-Ensembles

Fritz Berg.

Nur neues amüsantes Programm.
Es ladet höflich dazu ein
August Stehmer.

Hanf-Couvertis

mit Firmadruck liefert rasch und billig
die Druckerei der „Bad. Presse“.

Kaiserstr. 139

Schöpf & Bopp

Marktplatz

farbige u. schwarze Damenkleiderstoffe

für Frühjahr und Sommer.

Grossartige Sortimente aller neuen Erscheinungen der Mode.

Aussteuerartikel.

Baumwollwaren.

Gesangverein Concordia.

Samstag den 9. März,
Abends 7 1/2 Uhr:
Chorprobe.
Pünktliches und vollständiges Erscheinen erwartet.
Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein „Merkur“ Karlsruhe.

Samstag den 9. März 1901,
Abends 9 Uhr:
Gesellige Zusammenkunft
und Sonntag den 10. März 1901,
Abends 8 Uhr:
Familienabend
im Vereinslokal, wozu wir unsere verehrl. Mitglieder mit der Bitte um zahlreiche Beteiligung hiermit höflich einladen.
Der Vorstand.

Verein für Handelsgewerbe 1858.

(Kaufmänn. Verein) Hamburg.
60000 Mitglieder, 81000 Sten. besetzt.
Bermögen des Vereins und seiner Kassen 6 350 000 Mt. Hauptzweck: Kostenfreie Stellen-Vermittlung. Unentgeltliche Wohlfahrts-Einrichtung zu Gunsten der Mitglieder. Vereinsbeitrag jährlich Mt. 6.-, für den Rest des Jahres Mt. 4.-. Auskunfts bereitwillig in der Geschäftsstelle bei Herrn Jac. Steidel, Fähringerstraße 22. Zusammenkunft jeden Dienstag Abend 9 Uhr im Landeskuchl.

Tunngemeinde Karlsruhe.

Gut Heil!
Samstag den 9. dd. Mts.,
Abends 9 Uhr:
Kneipe.
Der Kneipwart.

Poseidon

Karlsruher Schwimmverein.
Jeden Montag
Abends 8-9 Uhr:
Schwimmabend
im Bierordtsbad.
Der Vorstand.
Schwimmfreunde willkommen.



Ruderverein Sturmvogel

heute Samstag
Abend, präzis 9 Uhr,
Monatsversammlung,
hernach Vereinsabend
mit Fremdsicher Bedienung im Lokal Palmengarten.
Wir bitten um vollständiges Erscheinen.
Der Vorstand.

Ruderverein Germania.

Samstag 8 1/2
Uhr Abends
Versammlung
im Lokal „Hotel Eber“, Kreuzstraße 33, wozu wir unsere verehrl. Mitglieder zu zahlreichem Besuche hiermit höflich einladen.
Der Vorstand.



Turnverein Germania.

Samstag 8 1/2
Uhr Abends
Versammlung
im Lokal „Hotel Eber“, Kreuzstraße 33, wozu wir unsere verehrl. Mitglieder zu zahlreichem Besuche hiermit höflich einladen.
Der Vorstand.



Turnverein Germania.

heute Abend 9 Uhr:
Vereins-Abend
im „Nordenstern“, Herrenstr. 16.
Der Vorstand.



Stenographen-Verein Stolze-Schrey.

Gesellige Zusammenkünfte:
Donnerstag, 9 Uhr Abends: Rest. Eintracht.
Samstag, 9 Uhr Abends: Zähringer Löwen, Kegelbahn.

Fibre u. Crin d'Afrique

billigst im Ausverkauf.
Neh- und Käberhaare, Berg, Schürze und Bindfaden, Leder und Segeltuche, sowie Klischee, Salonsekketten und Bänder, Kolladen und Möbelgarnen, Kneulendertreibriemen, Kordel und Nähriemen, diverse Sorten Verbinder, empfiehlt bestens u. preiswerth
Carl Götz,
Lederhandlung, Sebelstr. 15.

Prima Baumwachs,

alkalifügig und warmkälte, sowie prima Kaupenleim,
empfehlen
Julius Dehn Nachf.,
Drogerie, Zähringerstr. 55, Karlsruhe.

Gelder

auf Hypotheken in jedem beliebigen Posten auszuleihen durch Urban Schmitt,
Hypothekengeschäft, Karlsruhe, Erdbringerstraße 3.
B3272.3.2
Telephon 1293.

Zu verkaufen

ist ein noch fast neuer, guterhaltener, transportabler Waschkessel. Näheres zu erfragen Akademie-Strasse 27, 2 Treppen hoch. 2743

Horren-Fahrrad

(Dürlopp) mit Zubehör zu verkaufen. Mollstrasse 2, Portier. Beschäftigung Nachmittags. B3648

Alkoholismus.

Wer sich für den heute notwendig gewordenen Kampf gegen den Alkoholismus interessiert oder Mitglied des Guttemplerordens J. O. G. T. (Euthanasievereins) von geistigen Getränken werden will, wende sich an die Guttemplerloge Refugium Nr. 106 (Karlsruhe, Kapellenstraße Nr. 80, III.) oder Guttemplerloge Erkenntnis Nr. 181 (Börsch, Diers Bahnhofstraße Nr. 18). 557.9

Reelles Heirathsgesuch.

Beamter in fester Stellung, Wittwer, ohne Kinder, evang., mit einem Privatvermögen von 40000 Mt., sucht sich mit einem Fräulein (Witwe ohne Kinder nicht ausgeschlossen) wieder zu verheirathen. Damen im Alter von 30-33 Jahren, mit friedlichem, sanftem Charakter, angenehmer Erscheinung und im Besitze eines annähernd gleichen Vermögens, welche auf ein liebevolles Heim reflektiren, werden gebeten, gefl. Offerten sub O. 332 vertrauensvoll an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe, zur Weiterbeförderung einzulassen. Verschwiegenheit gegenfeitige Ehrensache. Anonymes nicht unberücksichtigt.

Stelle gesucht.

Ein junger Mann, ledig, militärfrei, auf dem Bureau einer Florseidenweberei seit mehreren Jahren thätig, in allen vorkommenden Arbeiten vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, anderweitig event. ähnliche Stellung. Offerten unter Nr. 1267a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.8

Junge Dame,

29 J., aus guter Familie, evang., staatl. geprüfte Lehrerin der französischen Sprache (im Ausland gewesen), auch befähigt, Ausländern deutschen Unterricht zu erteilen, sucht geeignete Stellung in seinem Pensionat oder reiner Familie. Gefl. Off. unt. H. F. 109 an die Geschäftsst. d. Germania Zeitung Gera (Neuh.) erb. 1325a.2.9

Tüchtige Verkäuferin

Modewaaren und Damentonfection sucht in nur solidem Geschäft per 1. oder 15. April Engagement. In Abtheilung sehr bewandert. Beste Referenzen zu Diensten. Karlsruhe bevorzugen. Offerten unter Nr. 1821a an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Statt jeder besonderen Anzeige. **Todes-Anzeige.**

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren lieben, guten und unvergesslichen Vater, Bruder, Schwager, Schwiegervater, Großvater und Onkel

Carl Weidt

im Alter von 58 Jahren nach längerem, schwerem Leiden heute Früh halb 8 Uhr zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.
Karlsruhe, den 8. März 1901.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Friederike Weidt, geb. Sternberg.

Die Beerdigung findet **Sonntag den 10. März**, Nachmittags halb 2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.
Trauerhaus: Müppurrerstraße 96. 2729

O. M. Walter,

Tüncher und Tapezier,

Schützenstr. 59, KARLSRUHE, Schützenstr. 59,

empfehlte sich im Tünchen von Plafonds und Räcken, sowie im Tapezieren von einzelnen Zimmern und ganzen Neubauten bei billiger Berechnung unter Aufsicherung solider dauerhafter Arbeit nebst rascher Bedienung. Mache besonders auf meine diesjährige reichhaltige **Tapetenmuster-Kollektion** aufmerksam. Kein Laden, direkter Bezug von Tapetenfabrikanten. 2736.5.1

NB. Um Verwechslungen mit Firmen ähnlichen Namens vorzubeugen, bitte genau auf meine Firma und Hausnummer zu achten.

Augenleidenden,

auch langjährig erfolglos behandelten, bietet Hilfe ein neues, ganz unschädliches Verfahren, welches eine spezifische Heilkraft enthält und von demjenigen Arzt, der sich zu seiner Vorkenntnisprüfung bereit finden lassen, anerkannt und empfohlen wurde. Besonders geeignet sind: **Blindheit, alte Hornhautleiden, aberweitige Trübungen, Entzündungen diverser Art.** Genaue Details über Art des Leidens angeben, da vorherige Verständigung nötig. Provis. Prop. gratis und franco. 1832a.3.1

O. Lindemann, Bottmingen bei Basel (Schweiz).

Bei Drüsen, Scrofeln, englischer Krankheit, Hautausschlag, Hals- u. Lungen-Krankheiten, altem Husten, für schwächliche, blassaussehende Kinder empfehle jetzt wieder eine Kur mit meinem besten, weit und breit bekannten, ärztlicherselbst viel verordneten

Lahusen's Jod-Eisen-Leberthran.

Durch seinen Jod-Eisen-Zusatz der beste und wirksamste Leberthran. Uebertrifft an Heilkraft alle ähnlichen Präparate und neueren Medikamente. Geschmack hochfein und milde, daher von Gross u. Klein ohne Widerwillen genommen und leicht vertragen. Letzter Jahresverbrauch 50,000 Flaschen, bester Beweis für die Güte und Beliebtheit. Viele Atteste und Dankesagen darüber. Preis 2 u. 4 Mk., letztere Grösse für längeren Gebrauch profitlicher. Nur echt mit der Firma des Fabrikanten Apotheker Lahusen in Bremen. Stets frische Füllung vorrätig in allen Apotheken von Karlsruhe u. der ganzen Umgebung. 4180a.12.12

Paul Kneifel's Haar-Tinktur

Diese vorzügliche Tinktur, welche sich durch ihre außerordentliche Wirkung als Haarförderungsmittel zur Erhaltung und Vermehrung einen Betrag erworben und unübertroffen darstellt, möge man den vielen meist schwindelhaften Mitteln gegenüber, vertrauensvoll anwenden. Unentbehrlich zur rationellen Pflege des Haars, ist dieses Cosmetikum zweifellos wirksam auch bei vorgeschrittener Kahlheit, sofern auch nur die geringste Keimfähigkeit noch vorhanden, und wird man überhaupt durch kein irgendwelches Mittel zu einem Erfolg finden, wo diese Tinktur wirkungslos bleibt. **Öl, Pomaden u. dergl.** sind bei Eintritt von Haarausfall und Kahlheit, trotz aller Klämsche bearbeiteter Mittel, gänzlich nutzlos. **Mehlsäure** sind eine Naturgabe und durch kein Mittel jemals zu erzielen; daher hätte man sich vor bezüglichen, sowie Erfolg garantierenden Anpreisungen, denn ohne Keimfähigkeit kann kein Haar mehr waschen. — Die Tinktur ist amlich gepriift. In Karlsruhe nur echt zu beziehen durch **Louise Wolff Wwe.,** Parfüm, Karl-Friedrichstr. 4, in Flaschen zu 1, 2 und 3 Mark.

Obstbäume & Ziergehölze

sowie sämtliche Baumkulturartikel empfiehlt billigst in großer Auswahl und in bester Qualität die Obst- und Gehölzbaumschule von **Julius Brecht in Ditzingen, Würtbg.**

Köchin gesucht

tüchtig, selbständig u. erfahren, für größeres Hotel mit Restauration. Jahresstelle. Guter Gehalt. Eintritt im April. Offerten mit Angaben der Referenzen u. Gehaltsansprüche zu richten 1840a.3.1

Hotel Löwen, Triberg (Schwarzwald).

Beretreter gesucht.

Eine leistungsfähige Centralheizungsfabrik sucht für Süddeutschland, spec. Baden, einen gewandten Beretreter. Technische Kenntnisse erwünscht, jedoch nicht durchaus erforderlich. Sich nur mit guten Referenzen zu melden unter Chiffre M. O. 1388a in der Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

2 große, fein möblierte Zimmer

sind mit oder ohne Kost abzugeben eine Offizierswitwe an einen älteren Offizier oder Beamten. Umweit der Gottesan, nahe bei der elektr. Bahn. Zu erfragen unter Nr. B3120 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Elegante Anfertigung nach Maass. Zuschneider im Hause.

Lippmann & Oestreicher

Grosses Stofflager. Garantie für tadellosen Sitz.

Inh. Sigmund Oestreicher
Kaiserstrasse 133, neben der Kleinen Kirche
empfehlen nach erfolgter Separation ihre vollständig neu u. reichhaltig fortirten Vorräthe billiger und Besserer eleganter Herren- und Knaben-Garderoben.
Herren-Anzüge aus modernen, dauerhaft. Stoffen, von Mk. 10 an.
Herren-Hosen in hübschen, neuen Streifen, von Mk. 2.50 an.
Herren-Paletots für Frühjahr, Kavelocks ohne Kermel, Gummimäntel.
Knaben- und Jünglings-Anzüge von den einfachsten bis zu den hochgelegantesten Façons. Einzelne H.-Hosen von 80 Pf. an.
Sehr billige feste Preise.

Confirmanden-Anzüge

von Mk. 9.— an.
Gut verarbeitet. Dauerhafte Stoffe.

Schwarzwald-Verein

Section Karlsruhe. Sonntag, 10. März 1901:
Ausflug. Malach, Freiolsheim (Ankehr)-Mahlberg - Eichelberg-Rothensberg (Mittagessen). Marschzeit 5 Stunden (Wegschneefrei). Abfahrt hier 8^{1/2} Morgens.

Klein-p.p. Versteigerung.

Montag den 18. ds. Mts., Vormittags 10 Uhr, werden **Kriegsstrasse 116** öffentlich meistbietend gegen sofortige Baarzahlung veräußert: Roggenstreu, Feinmehl, Brotabfälle, Hafer u. d. d. Spreu, sowie alte Materialien und Geräte, darunter ein großer Eichen Tisch und Holzbohle, alte Dachziegel, Salzlake. 2740
Proviandamt Karlsruhe.

Aue. Rindsfarren-Versteigerung.

Die Gemeinde versteigert am **Dienstag den 12. März, Nachmittags 2 Uhr**, im Farrenhof einen fetten Rindsfarren, wozu die Viehhaber eingeladen werden. 1300a.2.2
Aus, den 7. März 1901.
Der Gemeinderath. Born, Brgrmr.

Nur 9^{1/2} Mark!

franco jeder Bahnstation kosten 50 Mtr. — 1 Mtr. breites — bestes, verzinktes Drahtgeflecht zur Anfertigung von Gartenzäunen, Hühnerhöfen, Wildgatter.

Wenn alle Vögel

sprechen könnten, würden sie einstimmig nur „Böh'sches Vogel-futter mit der Schwalbe“ verlangen, welches seit 15 Jahren glänzend bewährt, 100fach präpariert u. für jede Vogelart sachverständig zubereitet ist. Nur in Baden, u. d. Schwalbe von 10 bis 100 Pf. erhältlich in Karlsruhe bei **Karl Weiss, Bähringerstr. 96.** 4119a.12.10

la. Hebel-äderl

Paul Fröhlich & Cie., Köln-Lindenthal. Preis Mk. 175 und 180. Damenrad Mk. 185 und 190. Versand direct an Private. 103

Die glückliche Geburt eines gesunden Zwillingspaars — Junge und Mädchen — zeigen hochehrent an
Carl von Roehl
Hauptmann a. l. s. des 2. Rh. Feld-Art.-Regts. Nr. 23 und Direktionsassistent der Artillerie-Werkstatt
Hella von Roehl, geb. von Reichenau.
Strassburg i. E., den 7. März 1901. 1342a

Soeben erschienen und ist gratis und franco erhältlich: 1074a.3.3

Bad Neuenahr, seine Wirkungen, Orts- u. Kurverhältnisse, sowie Vorschriften für Zuckerkranken und deren Ernährung, nach den neuesten Erfahrungen zusammengestellt von **Franz Schroeder, Eigentümer des Grand Hôtel Flora, Bad Neuenahr.**

Kopfsalat, Endivienensalat, Blumenkohl

Reich frisch bei 2.1
Emil Bucherer Bähringerstr. 21.

Jede Dame findet bei mir Nebenverdienst durch Handarbeiten.

Prospekt mit Muster gegen 30 Pfg. **J. Waldthausen, München 30, 992a Schillerstrasse 28.** 6.8

100 selbst. Briefmarken I v. Afr.

Austral. 2c. gar. echt, alle versch. 2 Mtr. Post. egr., Preisl. grat. Katalog 11000 Briefe. 50 Mtr. 1078a **E. Hayn, Naumburg a. S.**

Schweizerei

inmitten der Stadt **Ludwigshafen a. Rh.**, Stallung für ca. 30 Stück Vieh, Henschuppen, Magazin, Milchhalle, Wohnung und großer Hof, sehr preiswerth zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres bei dem Eigentümer **Gebr. Herz, Prinzregentenstr. 11.** 1118a.3.3

Fahrrad

ist billig zu verkaufen. 2754.2.1
Kranprechtstr. 16, 4. St., rechts.
Schneidergeielle, kräftiger, im Alter von 25 bis 30 Jahren, findet sofort dauernde Stellung. 2.2
Angebote mit Angabe bisheriger Thätigkeit unter **Nr. B3377** an die Exp. der „Bad. Presse“.

Mädchen gesucht.

Ein ordentliches Mädchen findet bis 1. April angenehme Stellung. 2747
Reifenstraße 24, 1. Stod.

Ein junger Mann, 26 Jahre alt,

gebildet, Militär, der schon als Aufseher thätig war, sucht Stelle als **Bureauclener, Kassenbote** oder ähnliches. Ration kann gestellt werden. Offerten u. R. 834 an **Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe.** 2742

1828a Fräulein

aus guter Familie sucht Stelle als Stütze der Frau in best. Haushalt oder als Kinderfräulein. Gest. Offert. postlagernd unter **Nr. 25 Hadlach i. R.** Eine gesunde junge **Amme** sucht Stellung. **M. Fuchs, Placierungsbureau** Reuststraße 20. B3651

Schöne Parterrewohnung mit

Vergarten, 4 Zimmern und üblichem Zubehör ist in Folge Verlegung sofortig oder später zu dem **Näh. Kaiserallee 22, 3. St. B3652** **Mansardenwohnung** zu vermieten. **Werderstraße 69, 5. Stod.** in dem **Mansardenwohnung** zu vermieten. B3479.5.1

In Mühlburg

ist eine schöne Wohnung, 2 Zimmer Küche u. l. w., auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen **B3601.3.1** **Hildstraße 5, III.**

Wohnung in 3 Zimmern mit

Küche, mit Wasserleitung und Glasabschluss versehen, auf 1. April oder später zu vermieten. Zu erfragen **Wohnung** **Waldstr. 14, 2. St.,** sind zwei mit möblierte Zimmer billig zu vermieten. Auch können bessere Arbeiter Kost u. Wohnung erhalt. B344

Scheffelstraße 68, 5. St.,

ist ein schön möbliertes Zimmer an zwei ordentliche Arbeiter sofortig zu vermieten. B3578.2.2

Waldstr. 17, 3. Stod., Vorder-

haus, ist ein möbl. Zimmer auf 15. März oder 1. April zu vermieten. B3462.1

Bürgerstraße 96 (Veierhofen)

sind 3 Schlafstellen sofortig oder später zu vermieten. B3604.2.2

Großherzog. Hoftheater zu Karlsruhe.

Sonntag den 9. März 1901. Abds. 8 (Weiße Abonnementskarten). 2.2. Abonnements-Vorstellung. **Hygiene auf Landts.** Schauspiel von Goethe. Leiter der Aufführung: **Dsm. Hande.** Personen: **Thomas, König der Daurier** Josef Mar. **Hygiene** Karoline Vogel. **Dech** Hugo Höder. **Wylades** Alfred Gerlach. **Arlos** Geinr. Schilling. **Schauplag:** Hain vor **Diana's** Tempel. Die Zwischentafel werden bei offenem Vorhang nur durch **Stund'sche** Anzeigen angeordnet. **Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.** **Kasse-Öffnung 1/7 Uhr.** **Kleine Preise.**

Waarenhaus

Hermann Schmoller & Cie.

Kaiserstrasse Nr. 135.

- Trinkgläser
- Trinkbecher für Kinder, bunt bemalt
- Bierkrüge, 1 Liter Inhalt
- Tassen mit Untertasse, ff. decorirt
- Dessertteller
- Spirituskocher
- Emaill-Wassereimer

- Stück 4 Pfg.
- 11 "
- 10 "
- 23 "
- 3 "
- 36 "
- 72 "

Gardinen

Linoleum

Läuferstoffe

in grosser Auswahl.

Töchterhandelsschule Ulm a. D.
 Mit Pensionat. Gegründet 1887.
 Nächster Kurs: 2. April. Vollständige Ausbildung für's
 Kaufm. Comptoir, franz. Correspondenz, Stenographie, Maschinen-
 schreiben. — Bisher unerreicht. — Stellenvermittlung. Prop. u. Ref.
 durch die Direktion. 1406

Patent-Bureau
CKLEYER Karlsruhe
 INGENIEUR & PATENTANWALT

!!Blumenkohl!!
 per Stück nur 18 und 20 Pfg.,
Blumenkohl,
 circa 500 Stück, auf dem Transport
 etwas beschädigt,
 per Stück 15 Pfennig,
 solange Vorrath.
M. Pannasch,
 Bier, Obst en gros und en detail,
 50 Jähringerstrasse 50.
 Telephon 487. 2750

Salz-Gurken
 nur selbstgemachte,
 für Wirthe und Wiederverkäufer, sind
 in bekannter Güte zu haben. Bei
 Mehrabnahme billigt. B2888.10.5
Mathias Jung, Kleinreuthstr. 22.
Süssrahmtafelbutter
 ständige Abnehmer sucht 1050a.10.8
Philipp Luger, Durlach.

Reelle Gelegenheit.
 Ein großes, leistungsfähiges
Möbel-Ausstattungs-Geschäft
 liefert an zahlungsfähige Privatleute
 und Beamte

H.F. Rothweiler, Möbelfabrik,
 37 Amalienstrasse 37,
 empfiehlt sein Lager in verschiedenen Schlaf-, Wohn- und
 besseren Zimmereinrichtungen, sowie stets compl.
Aussteuern
 in nur solid. Ausführung u. zu äusserst billig gestellten Preisen.
 Dergleichen sämtliche Volkermöbel in nur gutem
 Material und in eigener Werkstätte hergestellt. 2655.8.1

Möbel,
 Betten, Spiege, Stühle, Bett-
 federn, eiserne Bettstellen etc.,
 für Erwachsene und Kinder kauft
 man sehr billig und recht bei
Friedrich Holz,
 Möbelmagazin und Vermietgeschäft,
 Markgrafenstrasse 26.
 Telephon 1030.
 NB. Ganze Aussteuern werden be-
 sonders berücksichtigt u. ist Theil-
 zahlung gestattet. Vermietten
 einzelner Möbel und ganzer
 Einrichtungen. 1987

Probieren Sie
 1 Flasche guten roten oder
 weissen 2119*
Tischwein
 per Flasche 45 Pfg.
M. Raschdorf,
 Ecke Hirsch- u. Amalienstr.

Zapf-Wirthschaft
 gute Lage, freundliche, große Räume,
 schöne Einrichtung, per 1. April
 zu vergeben. Messager bevorzugt.
 Näheres durch **Adolph Jost,**
 Kaiserstrasse 63. B8516.2.2

Möbel, Betten,
Ausstattungen
jeglicher Art
 gegen monatliche oder 1/2 jährige
 Ratenabnahmen ohne Aufschlag
 des wirklich realen Preises.
 Offerten bittet man an die Exped.
 der „Bad. Presse“ unter Nr. 2478 zu
 senden und werden solche sofort
 unter Vorzeigung von Mustern und
 Zeichnungen erledigt. 8.8

Kinderwagen, Sitzwagen, Sportwagen
 von den einfachsten und billigsten bis zu den feinsten
 empfiehlt in großer Auswahl B2908.5.2
A. Jörg,
 Karlsruhe, Kaiserstrasse Nr. 170,
 in nächster Nähe der neuen Post.
 Beständig 100 Kinderwagen zur Auswahl bereit gestellt.

Hubertus-Sprudel
Hönningen a. Rh.,
 sucht für eigene Rechnung laufende,
 solbente 1158a.4.4
Vertreter
 für den Vertrieb seiner la. Tafelwasser.

Privatentbindung.
 Damen finden bei gewissenhafter
 Verpflegung Liebesrolle und gute
 Aufnahme bei Frau **Musler,**
 Gebaume in **Ettlingen, Forst-**
heimstrasse 736. B3687.10.1

Studirender der Architektur
 mit 24jähriger Bau- u. Bureauerf.
 4 Kurs Baugewerkschule, 2 Semester
 Hochschule, sucht **Gerienstellung** auf
 hiesigem Architekturbureau.
 Gef. Offerten unter Nr. B3576 an
 die Exp. der „Bad. Presse“. 2.2

Südweststadt.
 An einem guten, kräftigen
Mittags- und Abendtisch
 können noch einige Herren theilnehmen.
 Näheres **Kaiserstrasse 93** im Laden.
Blumenstr. 23, 1 Et. hoch, ist ein fein
 möbl. Zimmer, nach der Straße
 gehend u. freiem Eingang, auf 1. April
 an einen bef. Herrn zu verm. B3579

Möbel
auf
Kredit.

Für Brautleute
 empfehle ich in größter Auswahl
Möbel, Betten und Polsterwaaren
Komplette Ausstattungen in allen Preislagen
auf Theilzahlung
 zu billigsten Preisen bei reellster Bedienung.
 Ferner:
Confirmanden-Artikel
 für Knaben und Mädchen in reichster Auswahl.
Herren- und Damen-Confection. * Manufactur- und Weisswaaren.
 Anzahlung ein kleiner Theil, bequemste Abzahlung.
M. Tannenbaum, Kreuzstrasse 16.

